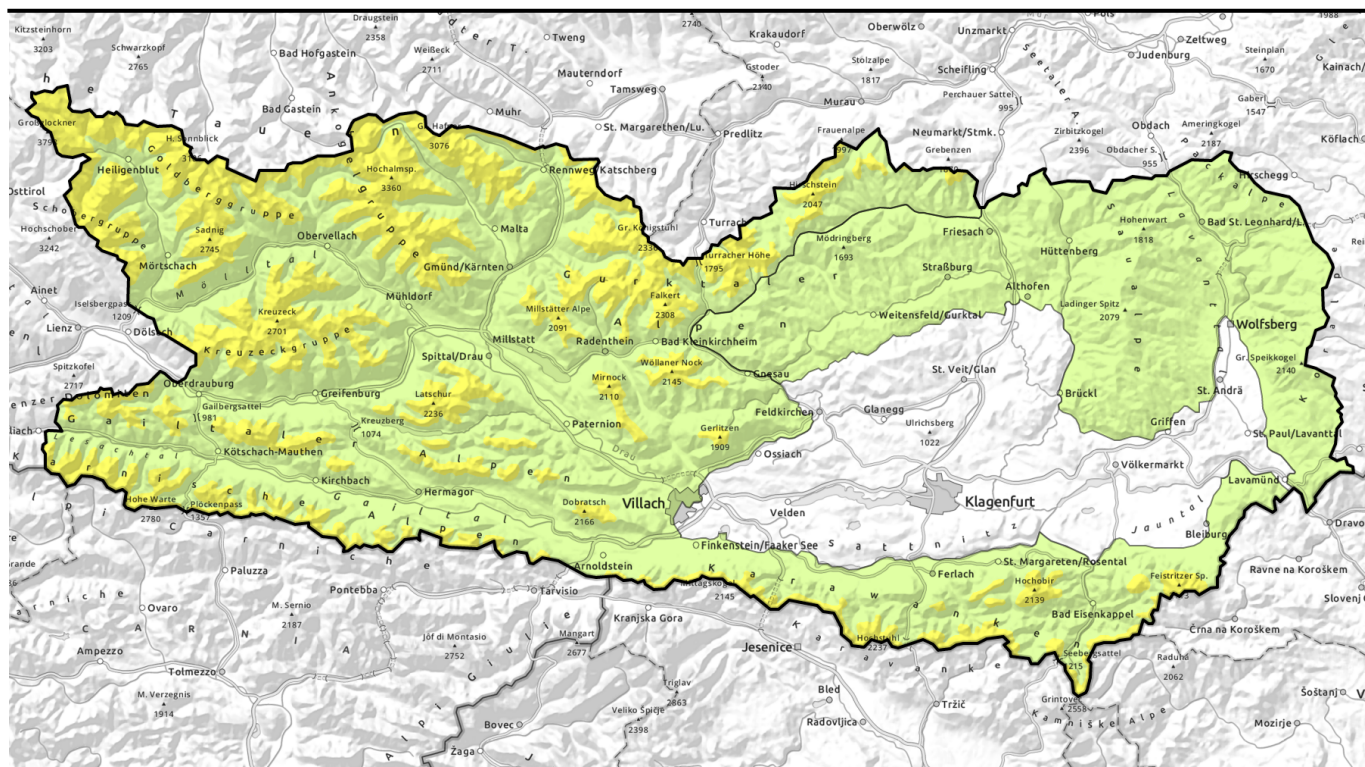
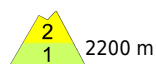


gültig: Montag, 22.01.2024



In der Höhe noch ein Tribschneeproblem, sonst nimmt das Nass- und Gleitschneeproblem zu



2200 m

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Lienzer Dolomiten, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Ost, Karawanken Mitte



Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Koralpe, Saualpe



Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



N

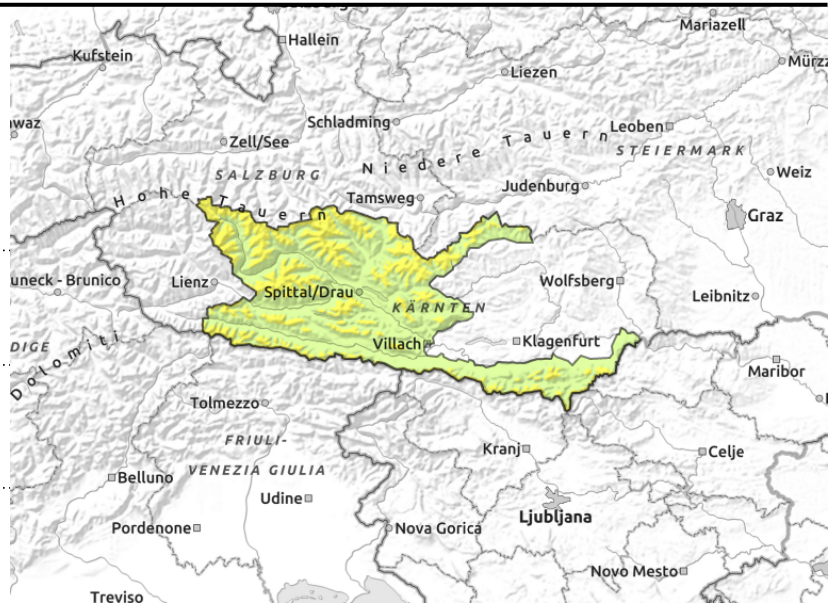
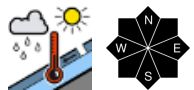
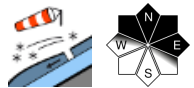
E

S

W

gültig: **Montag, 22.01.2024**

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Nockberge, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Lienzer Dolomiten, Kreuzeckergruppe, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Ost, Karawanken Mitte



In der Höhe noch ein Tribschnee-, darunter ein Nass- und Gleitschneeproblem

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2200 m mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. In der Höhe dominiert noch das Tribschneeproblem wo noch vereinzelt die Tribschneeablagerungen durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Darunter gerät das Nass- und Gleitschneeproblem in den Vordergrund wo durch die Tageserwärmung die Schneedecke feucht und schwer wird, sowie auch ein Gleitfilm in Bodennähe entsteht.

Schneedeckenaufbau

Mit milderen Temperaturen und Sonneneinstrahlung kann sich die Schneedecke weiter gut setzen. Eine mögliche Schwachschicht ist eine Harschdeckel ober der Altschneedecke welche mit weichen Schichten umgeben sein kann. Das Schneedeckenfundament ist verbreitet recht stabil, jedoch sind darin auch Schichten mit aufbauend umgewandelten Kristallen und Harschkusten vorhanden welche in schattseitigen Expositionen vermehrt anzutreffen sind.

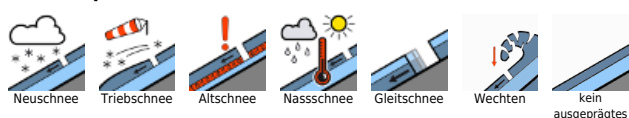
Wetter

Am Montag dominiert eine Westströmung mit sehr milden Luftmassen. In den Bergen Oberkärntens machen sich recht bald ausgedehnte Wolkenfelder bemerkbar, die Gipfel bleiben aber frei. Der Wind aus westlichen Richtungen lebt auf mit Spitzen am späten Nachmittag mit bis zu 50 km/h in exponierten Lagen. Die Temperaturen erreichen in 1000 m +4 Grad, in 2000 m +5 Grad und in 3000 m liegen sie um -2 Grad.

Tendenz

Am Dienstag setzt sich im Süden rasch überwiegend sonniges Wetter durch, entlang des Tauernhauptkammes bleibt es noch etwas bedeckt und ist es noch anfälliger für Schneeschauer. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme

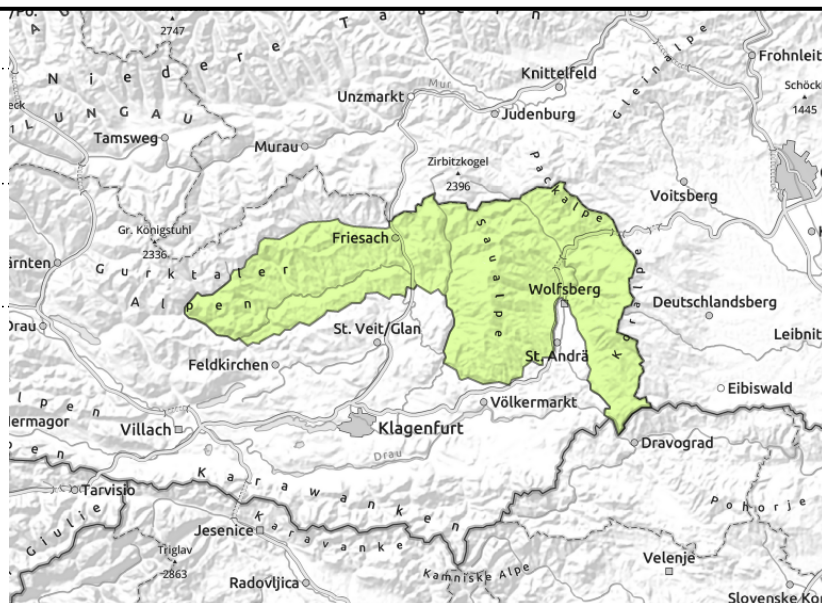
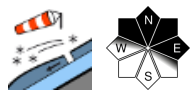
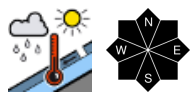


Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Montag, 22.01.2024****Gurktaler Alpen Süd, Packalpe, Koralpe, Saualpe****Nass- und Gleitschneeproblemstellen sich in den Vordergrund**

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Vereinzelt ist auf schattseitige Tribschneelinsen in Rinnen und Mulden zu achten, welche noch in Einfahrtsbereichen zu diesen gestört werden können. Durch die weitere Durchfeuchtung der Schneedecke steigt die Wahrscheinlichkeit von feuchten Schneesrutschen oder Gleitschneelawinen an.

Schneedeckenaufbau

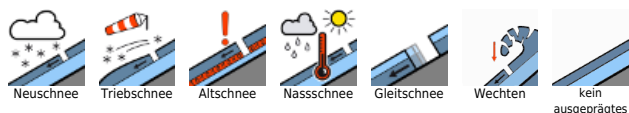
Mit mildereren Temperaturen und Sonneneinstrahlung kann sich die Schneedecke weiter gut setzen, wird aber vor allem in sonnseitigen Expositionen weiter durchfeuchtet. Das Schneedeckenfundament ist verbreitet recht stabil.

Wetter

Am Montag dominiert eine Westströmung mit sehr milden Luftmassen. In den Bergen Oberkärntens machen sich recht bald ausgedehnte Wolkenfelder bemerkbar, die Gipfel bleiben aber frei. Der Wind aus westlichen Richtungen lebt auf mit Spitzen am späten Nachmittag mit bis zu 50 km/h in exponierten Lagen. Die Temperaturen erreichen in 1000 m +4 Grad, in 2000 m +5 Grad und in 3000 m liegen sie um -2 Grad.

Tendenz

Am Dienstag setzt sich im Süden rasch überwiegend sonniges Wetter durch. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**